

Sabine Viereckt
Vom Geheimnis des Neuwerdens
Der Schlüssel meines Lebens

Sabine Viereckt

Vom Geheimnis des Neuwerdens

Der Schlüssel meines Lebens



**Verlag Gottfried Bernard
Solingen**

© 2014 Verlag Gottfried Bernard
Heidstraße 2a
42719 Solingen
E-Mail: verlag.gottfriedbernard@t-online.de
Internet: www.gbernard.de

*Die Bibelzitate sind folgender Ausgabe entnommen,
wenn sie nicht anderweitig gekennzeichnet sind:
Revidierte Elberfelder Bibel © 1985/1991/2008,
SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten*

ISBN 978-3-941714-34-2
Best.-Nr. 175534

Coverdesign: Stefanie Riewe
Stock Photos: Opportunity Found, Suzanne Tucker, shutterstock
Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg
Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm
Lektorat: Elisabeth Bernard
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Wer bin ich?	9
Von Neuem geboren werden	12
Auf Gottes Stimme hören	20
Vom Geheimnis des „In-Bewegung-Bleibens“	37
Mein Leben auf Gottes Zusagen gründen	45
Mich von Gott verändern lassen	56
Heilung und Befreiung finden	67
Nehemias Mauerbau	82
Mich von Gott korrigieren lassen	88
Ein fruchtbares Leben	99
Meine Berufung finden	107
Wer ist mir Bruder und Schwester?	119
Ausklang	126
Bibliografie der zitierten Bücher	129

Einleitung

Ich nehme an, dass Sie von Jesus in irgendeinem Zusammenhang schon einmal gehört haben. Vielleicht wissen Sie auch, dass Er die zentrale Figur des christlichen Glaubens ist. Sind Sie Ihm auch schon persönlich begegnet oder sogar schon viele Jahre mit Ihm unterwegs?

Was Sie hier in Händen halten, ist keine theologische Abhandlung und auch kein systematisches Lehrwerk. Es ist vielmehr der Versuch in einem hoffentlich griffigen Text darzustellen, wie sich mein Leben durch Gottes direktes Handeln an mir im Laufe der Jahre völlig verändert hat.

Eine Hauptaussage der Bibel ist, dass wir durch Jesus eine neue Lebensqualität geschenkt bekommen! Im zweiten Korintherbrief, Kapitel 5, Vers 17 können wir zum Beispiel lesen: *Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.*

Als ich vor etwa 25 Jahren erstmals davon überzeugt wurde, dass Gott wirklich lebt, ahnte ich nicht im Geringsten, wie viel Neuland es nach dieser ersten Begegnung mit Jesus für mich noch zu entdecken geben würde. Mein ganzes Selbstverständnis, mein Lebensgefühl, mein Weltbild und auch mein Lebensstil änderten sich im Laufe der Zeit deutlich. Das Gewaltige daran: Es waren immer Veränderungen, die viel Freude, Farbe, Abenteuer, Geborgenheit und vor allem eine große Zufriedenheit in mein Leben brachten!

Wie wurde das möglich?

Unser Leben, unser Menschsein besteht aus ganz vielen Facetten. Diese alle können und sollen mit Jesus und zu Ihm in Beziehung gebracht werden. Ich lernte immer mehr mit Gott über alles zu sprechen, scheinbar unüberwindbare Schwierigkeiten mit Seiner Hilfe zu meistern, mich in meinen Entscheidungen von Ihm führen zu lassen. Er wurde dadurch zu *dem* entscheidenden Faktor in meinem Leben!

Ich bin noch immer begeistert davon, mit welcher großer Liebe Er mir begegnet. Da ist nichts, was mich beschäftigt, das für Ihn unwichtig wäre ... Die tiefe Wahrheit und Weisheit Seiner Antworten an mich bewegen mich stets aufs Neue. Ich staune darüber, dass es auf dem Weg mit Ihm immer noch mehr zu finden gibt ... Die Bibel formuliert es an einer Stelle so: *Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben* (1. Kor. 2,9).

Wie Blitzlichter oder Scheinwerfer beleuchten die einzelnen Kapitel dieses Buches das „Unterwegssein mit Jesus“ immer wieder aus einem anderen Blickwinkel. Der Text möge Sie ermutigen, die Beziehung zu Jesus zu entdecken oder zu vertiefen, neue Aspekte des Christseins zu leben. Er soll zeigen, wie wir in Bewegung bleiben können – wenn wir uns auf den Weg gemacht haben – und wie wir unser Glaubensschiff davor bewahren, in den seichten Gewässern von Alltäglichkeit, Enttäuschung, Müdigkeit oder Ereignislosigkeit zu stranden ...

Wer bin ich?

Mein Leben ist häufig in Bewegung. Während ich dieses Buch schreibe, befinde ich mich gerade auf einem Wegstück mehrerer Veränderungen. Bis vor kurzem habe ich an einer größeren Schule in der Schweiz gearbeitet, zuerst mit den Primarschülern (Grundschülern), später als Lehrerin für Fremdsprachen (Englisch und Französisch), zuletzt als Klassenlehrerin an der Oberstufe. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht mir viel Freude. Nun habe ich meine Stelle gekündigt und beginne demnächst mit meiner neuen Anstellung an einer christlichen Schule. Das ist eine Privatschule, die nebst der Vermittlung der üblichen Schulfächer versucht, junge Menschen zum christlichen Glauben zu ermutigen.

Ich bin heute 48 Jahre alt. Mit sechzehn lernte ich im Rahmen eines Jugendlagers zum ersten Mal junge Menschen kennen, die mir begeistert von ihrem Glauben an Jesus erzählten. Von ihrer Ausstrahlung und der liebevollen Gemeinschaft dort war ich stark angezogen. Ich besuchte fortan eine Jugendgruppe und diskutierte gerne über Glaubensfragen. Doch obwohl mir an der christlichen Sichtweise vieles als folgerichtig und „in sich logisch“ erschien, blieben immer einige Fragen offen und Zweifel plagten mich ...

Als mir Gott dann das erste Mal persönlich begegnete, war ich 21. Ich steckte damals mitten in meinem großen Praktikum, hatte enorme Schwierigkeiten mit meiner Klasse fertigzuwerden und wusste weder ein noch aus! So kam es, dass ich abends im Bett ganz verzweifelt zu Gott sagte: „Aber warum hilfst Du mir denn eigentlich nicht?“

Was daraufhin geschah, lässt sich nur schwer beschreiben: Mit einem Male *wusste* ich, dass Gott da war! Ich konnte wahrnehmen, dass Er vor mir, hinter mir und neben mir war. Er umgab mich von allen Seiten. Ich brauchte mich nicht mehr zu fürchten! Staunend fasste ich dieses neue Empfinden in Worte und dankte Ihm dafür. Gleichzeitig empfand ich deutlich, dass Gott sehr hei-

lig ist. Ich fragte mich, wie lange ich es wohl in Seiner Gegenwart aushalten würde. Nach vielleicht zehn Minuten verblasste diese gefühlte Gegenwart Gottes.

Als ich am folgenden Tag wieder vor meiner Praktikumsklasse stand, konnte ich das Erlebte jederzeit innerlich abrufen. Es half mir, wesentlich gelassener auf Unterrichtsstörungen zu reagieren. Und siehe da: Die Klasse benahm sich anständiger. Meine Praktikumsleiterin war begeistert über meinen „phänomenalen Lernzuwachs“. Ich sagte ihr gegenüber kein Wort von meinem Erlebnis und bestand mein Praktikum.

Noch immer konnte ich kaum fassen, dass „so etwas“ möglich war! Ich hatte den Konfirmandenunterricht und die obligatorischen Gottesdienste besucht. An den Abenden in der Jugendgruppe und auch für mich allein hatte ich – trotz meiner Restzweifel – schon oft gebetet. Nie hatte ich etwas auch nur annähernd Vergleichbares gehört oder gar erlebt! Gott existierte wirklich! Ich hatte zwar nicht wörtlich, aber in meinem Inneren zu Jesus gebetet. Er musste es also sein!

Trotzdem wurde ich alles andere als ein „christlicher Senkrechtstarter“. Denn als junge Frau fand ich das Leben ausgesprochen schwierig. Obwohl gesund und mit einem guten Schulabschluss in der Tasche, kam ich doch nicht zurecht. Oft empfand ich mein Leben als sinnlos. Ich interessierte mich für wenig, wusste mit meiner Freizeit nicht viel anzufangen. Nur ganz selten konnte ich mich wirklich freuen. Daran änderte auch mein nun definitiv gefundener Glaube vorerst wenig.

Ein Wesenszug zeichnete mich jedoch aus: Ich war innerlich pausenlos auf der Suche. Gott war mir als lebendige Realität begegnet. Ich hoffte, dass ich da noch viel mehr finden würde ...

Es gab viele Christen, die mir auf dem Weg weiterhalfen. Doch war es Jesus Selbst, der mich von meinen Schwierigkeiten befreite. Immer wieder begegnete Er mir, holte mich zurück, machte mir Mut, brachte Licht ins Dunkel! Während ich allmählich lernte an Seiner Hand zu gehen und auf Seine Stimme zu hören, verwandelte sich mein ganzes Sein.

Die Jahre meines jungen Erwachsenenlebens würde ich rückblickend mit einer öden und ziemlich trostlosen Wüste – aufgelockert durch ein paar wenige Oasen – vergleichen. Heute lebe

ich, bildlich gesprochen, in einem blühenden Garten voller Farben und Düfte. Fast täglich gibt es wieder etwas Neues zu entdecken.

Als ich kurz vor dem Abitur stand, überlegte ich einmal, auf welchem Gebiet meine größte Begabung zu finden sei. Ich kam auf „Schreiben“. Ich liebte meine Deutschaufsätze! Von daher wäre es folgerichtig gewesen Germanistik oder Journalismus zu studieren. Nur – eine Sache hatte mir während meiner Schulausbildung häufig zu schaffen gemacht: das viele unsinnig bedruckte Papier! Ich hatte Mühe dem Leben einen Sinn abzugewinnen und beschloss, dass nicht auch ich noch unzählige, eher unwichtige Texte verfassen wollte. Mitten in einer Schulstunde gab ich Gott damals leise – und noch bevor ich Ihm wirklich begegnet war – ein Versprechen: Ich würde erst dann schreiben, wenn ich von Ihm her wirklich etwas zu sagen hätte!

So wurde ich im Lauf der Jahre mit Leib und Seele Lehrerin und dachte nie mehr ans Schreiben. Bis vor gut einem Jahr das Thema dieses Buches ganz plötzlich vor meinem „inneren Auge“ auftauchte. Ich wusste einfach: Das wird mein Buch – und hatte dabei keine Ahnung, wie ich auf diesen Gedanken gekommen war.

In einer Sache bin ich mir ganz sicher: Jesus kann, will und wird jedes Leben nachhaltig verändern, wenn wir in Beziehung zu Ihm treten und Ihn gewähren lassen. Egal, ob Sie derzeit mehr oder weniger erfolgreich in Ihrem Leben stehen ... es gibt nichts Schöneres, Beglückenderes, Erfüllenderes als Ihm zu begegnen und immer mehr mit Ihm verbunden, in Ihm verwurzelt, von Ihm geleitet zu sein!

Mein großer Wunsch ist, dass dieses Buch Ihnen hilft, mehr über den Weg mit Jesus zu lernen und zu verstehen. Ich bete darum, dass Sie die aus meinem Leben erzählten Beispiele auf Ihre eigene Situation übertragen und für Ihr Leben verwerten können. Möge das Erzählte Sie ermutigen, Ihren Weg mit Jesus erstmals oder aber mit neuem unvermindertem Schwung unter die Füße zu nehmen!